



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldutsche Nationalzeitung GmbH, Halle (Saale) (U. S. G.).
Gründungsbesitzer: Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher.
Verleger: Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher.
Redaktion: Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher, Dr. Kurt Schumacher.

Spezialveröffentlichungen über den Kampf der Nationalzeitung mit dem Faschismus.
Die Nationalzeitung ist das einzige deutsches Blatt, das die Meinungen der deutschen Bevölkerung über den Faschismus und die Nationalzeitung in der Öffentlichkeit darstellt.
Die Nationalzeitung ist das einzige deutsches Blatt, das die Meinungen der deutschen Bevölkerung über den Faschismus und die Nationalzeitung in der Öffentlichkeit darstellt.

Ganz Japan feiert den Fall Nankings

Ministerpräsident Konoe: „Tokio kämpft weiter bis zur völligen Zerschlagung aller anti-japanischen Bestrebungen in China“ - Neuer formeller Protest der Vereinigten Staaten bei Hirota

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 15. Dezember. Nanking reiflos im japanischer Hand! Das ganze japanische Volk feiert die Nachricht im Zeichen der großen Siegesfeier. Umfänge von Schulkindern, deren Gesichter man auf einer Million sieht, bewegen sich seit dem frühen Morgen durch die Straßen der Stadt. Immer wieder erheben die Wangen-Rote und die Kinder schwingen Fahnen und Transparente. Bei Anbruch der Nacht verarmten sich Tausende von Demonstranten vor dem Kaiserlichen Palast. Nicht gedrängt stand die Menschenmenge im Scheine von unzähligen Laternen. Die Siegesfeier der Menschenmenge wollten kein Ende nehmen. Die japanische Hauptstadt erlebte in dem bisherigen Kampf mit China ihren Höhepunkt, dessen Ertrag in erster Linie der herrlichen Armee gelten.

Tschingaische treten werde. Er erklärte abschließend, daß der Fall Nankings nur den Auftakt zu einer Bereinigung des gesamten Chinaproblems bilde. Nanking befindet sich jetzt vollständig unter japanischer Kontrolle, die Straßenkämpfe haben aufgehört. In der Stadt selbst wüten tieferganges, der japanische Besatzhaber hat strenge Anweisung gegeben, das Eigentum der ausländischen Besatzigen zu schützen.

von dem „unstreitbaren Recht, die amerikanische Fregatte zu führen und den geistlich selbsteigenen und gereizten Geschäften nachzugehen.“ Während diese Verhandlungen noch im Gange sind, wird ein neuer Zwischenfall bekannt: Der britische Dampfer „Bangpu“ mit der Dienststelle der deutschen Botschaft und dem britischen Militärattaché sowie Flüchtlingen an Bord wurde an seinem Ankerplatz bei Hsianan von japanischer Artillerie beschossen und nach Verlassen des Ankerplatzes krankeinfahrend über eine Stunde lang mit Feuer verfolgt. Personen wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt.

Während so im ganzen Lande ein einziger Jubel herrscht, sind die amtlichen Stellen inmitten der Arbeit. Ministerpräsident Fürst Konoe erklärte, daß die militärischen Operationen Japans bis zur völligen Zerschlagung aller anti-japanischen Bewegungen in China durchgeführt und die japanische Regierung konkrete Maßnahmen zur Erreichung einer neuen einseitigen Regierung ergreifen wolle, die an die Stelle der „Schattenregierung“

Ein Sprecher der japanischen Marine erklärte gestern, daß er die amerikanische und britische Marinebehörde informiert habe, der praktische Schritt angesichts der Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung der chinesisch-japanischen Freundschaften würde die Zurückziehung aller Kriegsschiffe dritter Nationen vom Yangtze sein, obwohl Japan kein Kanonenboot für eine Wiederholung des „Dach-Bird“ und „Panang“-Zwischenfalls zu vermeiden.

Die amerikanische Bundesregierung hat inzwischen einen neuen formellen Protest nach Tokio gerichtet, der durch den amerikanischen Botschafter Owen der japanischen Regierung überreicht werden wird. Die Note ist in scharfen Wendungen abgefaßt und bringt die Ungeduld der amerikanischen Regierung gegenüber der Haltung Tokios zum Ausdruck. Sie spricht

Arbeitstagung des politischen Führerkorps

Der Gauleiter vor seinen Gauamtsleitern, Kreisleitern und Führern der Gliederungen

Eigener Bericht der MNZ

Halle, 15. Dezember. In den gestrigen Sonntagsstunden verarmten sich in der Gauleitung Halle die Gauleiter, die Kreisleiter und die Führer der Gliederungen. Gauleiter Hg. Eggeling hatte das Führerkorps des Gauces gerufen, um grundsätzliche organisatorische, parteipolitische Fragen zu besprechen und zu entscheiden. Darüber hinaus hatte die Tagung den Zweck, die große Linie für die Arbeit des kommenden Jahres aufzuzeigen und eine Richtschnur auf die Arbeit des vergangenen Jahres zu halten.

von ausschlaggebender Bedeutung ist, vermag man aber nur dann vorzugehen, wenn man das Werden des Staates, wie er heute vor uns steht, nicht nur oberflächlich, so wie ihn die Geschichtsbücher lehren, betrachtet, sondern wenn man versucht, einmal die Kräfte kennen zu lernen, die ihn schufen. Nur so wird man die inneren Werte, die beim Aufbau wirksam wurden, und die Kräfte, die noch heute vom Staate ausgehen, richtig bemessen können. — Erst dann wird uns auch klar, daß nur die

Kräfte, die den nationalsozialistischen Staat kräftigen, ihn auch zu erhalten vermögen.“ Der Gauleiter schilderte dann in ausführlicher Betrachtung der geschichtlichen Entwicklungen das Werden des heutigen Staates aus dem Jahrzehnte währenden Kampfe der geistigen Kräfte des Mittelmeerraumes mit den tauflich bedingten Kräften des nördlichen Raumes. (Fortsetzung auf Seite 2)

Empfang zu Ehren Flanderns

Deutsch-Französische Gesellschaft begrüßte den Gast

Berlin, 15. Dezember. Zu Ehren des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten Flandern, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält, gab die Deutsch-Französische Gesellschaft einen Empfang in ihren schönen Räumen in der Silberhand-Strasse. Die zahlreichen Gäste wurden durch den Vorstehenden Professor von Kramm empfangen.

Professor von Kramm begrüßte mit herzlichsten Worten den Ehrgast. „Wir sind uns darüber klar“, so führte er aus, „daß zwischen 40 Millionen und 60 Millionen Menschen die Verständigung nicht allein herbeiführen werden kann, sondern daß sie sich bedingten. Es ist zwar ein sehr erfreuliches Faktum von Franzosen aller Schichten nach Deutschland zu kommen, aber begrüßenswerter würden wir allzoon-

mische Zeiten brauchen, bis alle Angehörigen beider Völker zusammengekommen wären. Wir sind uns darüber klar, daß die führenden Männer beider Länder, die im Sinne und als Vertreter vieler Tausender Volksgenossen sprechen und handeln können, für den Kontakt von größter Bedeutung sind. Ministerpräsident Flandern gab seiner Freude über den herzlichsten Empfang und die interessanten Gespräche Ausdruck, die er mit leitenden Persönlichkeiten des Deutschen Reiches haben können. Er sprach die Hoffnung aus, daß den Bemühungen der Deutsch-Französischen Gesellschaft und dem Komitee France-Allemagne in Paris um ein besseres Verständnis der beiden Völker der Erfolg beschieden sein möge.

Frankreich befinnt sich?

Von unserem Pariser Korrespondenten

Dr. K. J. Paris, 15. Dezember. Noch ehe die Propagandareise des französischen Außenministers Delbos nach Osteuropa abgeschlossen ist, beginnt sich in den politischen Kreisen von Paris bereits die Erkenntnis durchzusetzen, daß die Hoffnungen, das alte französische Bündnisystem in Osteuropa wiederherstellen zu können, nicht in Erfüllung gehen. In Warschau, wie in Sofia und Belgrad ist man gern bereit, freundschaftliche Beziehungen mit Frankreich und die bestehenden Verträge anzuerkennen, aber stellt zur Bedingung, daß diese nicht gegen andere Mächte gerichtet sind, mit denen man ebenfalls in Frieden und Freundschaft zu leben wünscht. Man sieht sich also in der französischen Hauptstadt gezwungen, unter den gegebenen Verhältnissen ein wenig unzulernen. Auch die britische Haltung nötigt dazu; haben doch die Botschaften in Belgrad, Athen und London gezeigt, daß England — wie eine Londoner Zeitung sich ausdrückt — nicht an der harten Aufrechterhaltung des Status quo in Europa festhält, wenn es auch darauf besteht, daß die notwendigen und berechtigten Änderungen in geordneter Weise vorgenommen werden.“

Auch bezüglich der Verhandlungsmethode ist man in Paris auf dem besten Wege, sich auf die neue Zeit einzustellen. Außenminister Delbos hat in Warschau das Verfahren der zweiseitigen Verträge ausdrücklich anerkannt und sich sogar damit einverstanden erklärt, daß in dem Schlußkommuniqué die vielgeliebte Genfer Entente nicht mit einem einzigen Wort erwähnt wurde. Allerdings ist mit dieser reichlich überlebten Institution auch wirklich kein Staat zu machen in einem Augenblick, wo sie durch den Austritt Italiens einen neuen Impuls erhält. Die Frage drängt sich auf, was von diesem Bunde eigentlich noch übrig bleibt. Der außenpolitische Kritiker und Völkerbundschaffenshelfer Fernand Grunbaum gibt darauf eine knappe Antwort, der wir kaum noch etwas hinzufügen hätten: „Genf bedeutet nur noch eine Gruppe von Staaten, die unter Umständen gegen einen „Angriff“ wirtschaftliche Sanktionen anwenden wird, nach der Maßgabe, wie ihr die Waffen Frankreichs und Englands Vertrauen einfließen können.“

Zu der erfreulichen Wertschätzung in Paris trägt nicht zuletzt auch der Umstand bei, daß die große Bevölkerung für den amerikanischen „Bundesgenossen“ seit dem Giaston der Brüsseler Neunmächte-Konferenz in eine heftige Erneuerung umgeschlagen ist. Sogar in dem halbamtlichen „Temps“ konnte man die enttäuschten Sätze lesen: „Die Brüsseler Konferenz offenbart, daß die Vereinigten Staaten gegenüber wenig geneigt sind, sich außerhalb ihres Landes irgendwo aktiv zu betätigen. Europa muß sich selbst retten!“ Und es folgen dann wieder bewegte Klagen über die Gefahr, in der sich heute

Siemens-Ring für Dr. Loh

Für die Schaffung der Autobahnen

Berlin, 15. Dezember. Der Siemens-Ring, die höchste Auszeichnung des Stützungsrates der Siemens-Ring-Stiftung, wurde an den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Fritz Loh, verliehen. Die Auszeichnung, die bisher sechs mal verliehen wurde, darunter an Karl von Linde, Karl Wolf, Oskar von Miller und Hugo Junkers, wurde Dr. Loh wegen seiner Verdienste um die Schaffung der Reichsautobahnen zuerkannt. Dr. Loh, so heißt es in der Begründung, hat den großen Gedanken des Führers mit wissenschaftlichen Methoden technisch vermittelt.



RITTERHAUS Lichtspiele

Ab heute Ein Generalangriff auf Zwergfell mit einer Bombenbesetzung!

Maria Andergast Hans Moser + Leo Slezak Wolf Albach-Retty



Die glücklichste Ehe der Welt Spielleitung: Karl Heinz Martin.

Die Suche nach dem glücklichsten Ehepaar der Welt führt in ein Labyrinth der tollsten Ereignisse...

Das Milieu bezaubernd wienerisch, der Einfall echt amerikanisch, der Humor deutsch! Ein Film, der mit komischen Einfällen gespickt ist.

Wenn Hans Moser als schmissiger Rechtsanwalt auftaucht, schlägt's dreizehn! Er ist herrlicher denn je, ein Griesgram vom Scheitel bis zur Sohle!

Soviel Lärm um eine glückliche Ehe hat's noch nie gegeben! Wenn man glaubt, daß der Höhepunkt erreicht ist, geht's von vorne los!

Im Beiprogramm: Kulturfilm - Fox-Wochenschau

Werktags: 4.00 6.00 8.30 Sonntags: 2.25 4.00 6.00 8.30

Für Jugendliche nicht erlaubt



Ufa Alte Promenade

Der große Ufa-Film

Genietefflug zu Claudia

Willy Freyich

Julia Freybe Olga Tschadowa Maria Koppenhöfer

Karl Schönhöck Hans Leibelt Jakob Tiedtke

Täglich: 4.00 6.30 8.10

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Zum Fest der Tausend Herzen

Hamburger Büfett

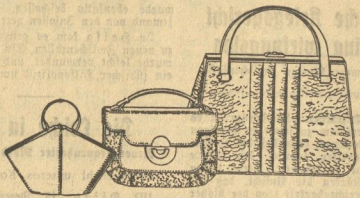
Rheinischen Stimmungskapelle

Pitt Lämmerdorf

Paul Diederich-Wild

Heute Mittwoch zum Nachmittag der Hausfrau

Wochen weckt Wünsche!



So sehen die neuen Handtaschen aus!

Formschön, beste Innen-Ausstattung und gute Lederqualität.

Wir haben außerdem riesige Auswahl sehr preiswerter Handtaschen.

Echt Saffianleder . . . 6.25 7.50 9.- 10.- echt Kalbleder 8.50 10.- 12.- 14.-

Besorgungstaschen echt Rindleder 7.75 9.50 12.50 15.-



Meine Ausstellung von über 100 Stück moderner, schöner Zimmeruhren

Das große Uhren-Geschäft Klein u. Ullrichstr. 35

kaufen bei unseren Anverwandten

WINTERGARTEN Des Billardsaal

befindet sich wieder unter fachmännischer Leitung des Billardmeisters A. Seilmeyer

Haus Dietrich

Gr. Steinstraße 64/65, Fernruf 200 43

Im Kasino 1. Stock

Gesellschaftstanz

Schreibschreiben

Reichshof

Gute Stube

Kaffeestunde

Wintersport

Sachsenberg

Sornock-Bischofsgrün

Herwig-Bloß

grösste Auswahl

Musik-Müller

Größe Ullrichstraße 53/54

Stadththeater Halle

Freitag, den 7. Januar 1938

Kammersängerin Margarete

Teschemacher

Prof. Michael RAUCHHEIM

Ein musikalische Ereignis!

Stadtschützenhaus

Freitag, den 7. Januar 1938

Kammersängerin Margarete

Teschemacher

Prof. Michael RAUCHHEIM

Ein musikalische Ereignis!

Stadtschützenhaus

Freitag, den 7. Januar 1938

Kammersängerin Margarete

Teschemacher

Prof. Michael RAUCHHEIM

Rundfunk

Mittwoch, den 15. Dezember 1937

Leipzig Wellenlänge 352

6.00: Morgenprogramm, Wetter, 6.10: Gumnachricht, 6.30: Frühkonzert, 6.50-7.10 (Sende): Nachrichten, Wetter, 8.00: Gumnachricht, 8.30: Kleine Musik, 8.50: Musik im Morgen, 9.30: Saffianfilm, 10.00: Das deutsche Volk, 10.30: Musik, 10.45: Wetter, 11.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.55: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 24.00: Die Schöpfung und Schöpfung.

Donnerstag, den 16. Dezember 1937

Leipzig Wellenlänge 352

6.00: Morgenprogramm, Wetter, 6.10: Gumnachricht, 6.30: Frühkonzert, 6.50-7.00 (Sende): Nachrichten, Wetter für den Tag, 8.00: Gumnachricht, 8.30: Kleine Musik, 8.50: Musik im Morgen, 9.30: Saffianfilm, 10.00: Das deutsche Volk, 10.30: Musik, 10.45: Wetter, 11.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.55: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 24.00: Die Schöpfung und Schöpfung.

Deutschlanddecker Wellenlänge 1571

6.00: Godesdienst, Morgenprogramm, Wetter, Anfahrtsdienst, 6.30: Frühkonzert, 7.00 (Sende): Nachrichten, Wetter, 8.00: Godesdienst, 8.30: Kleine Musik, 8.50: Musik im Morgen, 9.30: Saffianfilm, 10.00: Das deutsche Volk, 10.30: Musik, 10.45: Wetter, 11.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.55: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 24.00: Die Schöpfung und Schöpfung.

Deutschlanddecker Wellenlänge 1571

6.00: Godesdienst, Morgenprogramm, Wetter, Anfahrtsdienst, 6.30: Frühkonzert, 7.00 (Sende): Nachrichten, Wetter, 8.00: Godesdienst, 8.30: Kleine Musik, 8.50: Musik im Morgen, 9.30: Saffianfilm, 10.00: Das deutsche Volk, 10.30: Musik, 10.45: Wetter, 11.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 11.55: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 12.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 13.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 14.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 15.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 16.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 17.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 18.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 19.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 20.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 21.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 22.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.00: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.15: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.30: Die Schöpfung und Schöpfung, 23.45: Die Schöpfung und Schöpfung, 24.00: Die Schöpfung und Schöpfung.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Freileistung Halle-Stadt

Freileistung Landrain

Freileistung Aufschnee

Freileistung Marienberg

Freileistung Rehdorf

Freileistung Wackerstein

Freileistung Wackerstein-Nord

Freileistung Wackerstein-Süd

Freileistung Wackerstein-Ost

Freileistung Neumarkt

Freileistung Berliner Straße

Freileistung Deutsche Arbeitsfront

Freileistung Wackerstein

Freileistung Wackerstein-Nord

Freileistung Wackerstein-Süd

Freileistung Wackerstein-Ost

Freileistung Wackerstein-West

Freileistung Wackerstein-Nordwest

Freileistung Wackerstein

Freileistung Wackerstein-Nord

Freileistung Wackerstein-Süd

Freileistung Wackerstein-Ost

Freileistung Wackerstein-West

Freileistung Wackerstein-Nordwest

Freileistung Wackerstein-Südwest

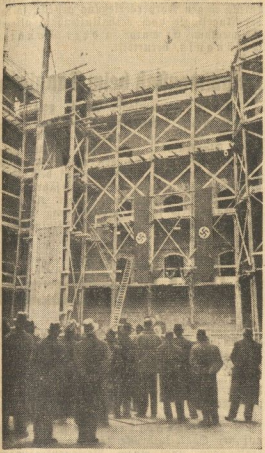
Freileistung Wackerstein-Nordost

Freileistung Wackerstein-Südost

Schnell wuchs der Bau empor

Die Richtekrone wurde emporgezogen

Richtefest des Unbaues des Reichsbahndirektionsgebäudes mit anschließendem Richteschmaus



Anfang Juni wurde bekanntlich mit dem Erweiterungsbau des Reichsbahndirektionsgebäudes Ede König- und Manbachstraße begonnen und gestern bereits konnte der letzte Sparren, mit Zannengrün geschmückt, hochgezogen und dann das Richtefest gefeiert werden. Aus diesem Anlaß hatten sich Vertreter der Partei, der Behörden und der Stadt auf dem Hof des Neubaus eingefunden und befaßten damit ihre Anteilnahme. Nach der Verkündung des Hochbaues formierte sich der lustige Zug und marschierte zum Stadtschützenhaus, wo Richteschmaus gehalten wurde.

Im Behördenviertel südlich des Rudolf-Zordan-Platzes ist in den letzten Monaten ein stattliches, vierstöckiges Haus emporgehoben. Maurer- und Zimmerleute legten Holz an

Holz und Stein auf Stein, waren eifrig tätig, fertiggerichtet den Rohbau des Unbaues des Reichsbahndirektionsgebäudes zu vollenden. Gestern war es soweit, gestern konnte der letzte Dachsparren, er war mit Zannengrün geschmückt, hochgezogen und dann die Richtekrone gelegt werden. Aus Anlaß des Richtefestes trug der Neubau festlichen Klagen- schmund und die Schindelfassade unter Leitung von Bauleitungsführer B. K. Klaff leitete das Fest mit Beethovens feierlichen Klängen „Die Himmel rühmen“ ein. Nach wurde der Sparren mit den Hängelkappen angehängt, da heilig Volter Seile das Gerüst, um in seiner Umfassung den Richtepflug darzubringen. Sein Seil galt allen am Bau beschäftigten Arbeitern der Eltern und der Frau, insbesondere „dem Handwerksstand, der Eltern und Hängel hart“ und dem Führer, der uns lehrte mit harter Hand“. Zum Schluß übergab er den Rohbau dem Vorstand des Neubauamtes Reichsbahnrat K. U. K., der rühmend hervorhob, daß der Bau in verhältnismäßig kurzer Zeit so weit fertiggestellt wurde. Kein anderer Unfall sei am Bau vorgekommen, das werde auch weiter so bleiben, wenn jeder seine Pflicht erfüllt.

Reichsbahnpräsident Görath gab seiner Freude Ausdruck, daß die Vertreter von Partei, Behörden und Stadt an der Fertigstellung dieser Gemeinschaftsarbeit Anteil nehmen, und dankte allen, die an diesem Bau mitgewirkt haben. Die Fertigstellung des Rohbaues in dieser kurzen Zeit sei nur möglich gemessen durch die harmonische Zusammenarbeit aller, die auch bis zur Vollendung des Baues anhalten möge.

Am 1. April 1935 wurde, so fuhr B. Görath fort, die Eisenbahndirektion Halle aus Teilen der Direktionen Berlin, Magdeburg und Erfurt gebildet. Die Geschäftsräume der neuen Eisenbahndirektion waren zunächst im jetzt abgebrochenen alten Geschäftsgebäude an der Zehlfeldstraße sowie in Mietshäusern - Merseburger Straße 3 (Ede Bräunstraße) und Merseburger Str. 161 (Ede Königsstraße) - untergebracht, bis dann 1900 das neue Gebäude bezogen werden konnte, das damals rund 400 Arbeitsplätze hatte. Durch den Ausbau des dritten Obergeschosses an den Hofseiten und nach dem früheren Garten zu, wurden in späteren Jahren noch 70 Arbeitsplätze gewonnen. In den Jahren 1928-1930 wurde das Gebäude durch den in der Bundes-

trache neugebauten Flügel um 126 Arbeitsplätze erweitert, außerdem das Kellergeschäft und die Oberbeamten-Wohnhäuser als Gehöft für Büroräume und Wohnungen errichtet, die bis dahin im alten Empfangsgebäude untergebracht waren. Um Platz für den fünften Bahnhöflich zu schaffen, mußte das alte Empfangsgebäude abgebrochen werden. Die 1931 durch Auflösung der RSD, Magdeburg hinführenden 60 Köpfe Büropersonal wurden durch dichtere Belegung des Geschäftsgebäudes und teilweise Veranmietung des Kellergeschäftes untergebracht.

Im Jahre 1934 wurden durch Ausbau des Dachgeschosses an der Manbachstraße 22 Arbeitsplätze neu gewonnen. Durch Erweiterung des Bestandes der RSD, Halle (S.) um das Leipziger Gebiet sind 1934 75 Bürokräfte neu im ehemaligen Präsidentenwohnhaus Zehlfeldstraße 6 (Ede Riechplatz) und in Mietshäusern untergebracht worden. Die Errichtung des jetzt im Rohbau fertiggestellten Erweiterungsbau an der Königsstraße Manbachstraße wurde im Jahre 1935 genehmigt. Mit dem Bau konnte jedoch erst 1936 begonnen werden. Zunächst wurde das untere Kellergeschäft ausgebaut, auf dem dann von Anfang Juni 1937 an der eigentliche Neubau errichtet wurde. Gleichzeitig wurde das Dachgeschoss an der Bundesstraße mit 22 Arbeitsplätzen ausgebaut. Da inzwischen aber durch die der RSD, Halle (S.) im Rahmen des Vierjahresplanes übertragene Aufgaben auch die durch den Neubau vorgesehene Zahl von Arbeitsplätzen dem wirklichen Bedarf nicht mehr entspricht, mußte das Kellergeschäft geräumt und durch eine Brücke über die Bundesstraße dem Geschäftsgebäude angegliedert werden. Das Geschäftsgebäude ist jetzt mit rund 900 Köpfen belegt. Weitere 300 Mann Personal, die auch noch zur Reichsbahndirektion gehören, sind bis zur Fertigstellung des Neubaus außerhalb untergebracht. Die Weiterentwicklung von Handel und Verkehr sei der Regierung Adolf Hitlers zu verdanken und so treffe gerade für diesen Neubau das Wort zu „Dah wir bauen dürfen, verdanken wir nur dem Führer“.

Nach der Führerrede formierte sich der Zug, voran die Bahnschutzpatrolle, die Handwerker und die Gäste, zum Marsch zum Stadtschützenhaus, wo nach altem Brauch Richteschmaus gehalten wurde. Präsident Görath begrüßte alle aufs herzlichste und ein Vertreter der bauausführenden Firma antwortete nach

Es sah schlimmer aus

Straßenbahn und Auto liegen in der Ludwigs-Bücherer-Straße zusammen



Gestern 14.55 Uhr fuhr ein Wagen der Straßenbahnlinie 5 mit einem aus Richtung Steintor kommenden Personenzug, der nach links in den Mühlweg einbiegen wollte, zusammen. Der Führer des Personenzuges war zu schnellem Bremsen genötigt, um einem entgegenkommenden Kraftwagen auszuweichen. Die Straßenbahn hatte sich zum Glück erst im letzten Augenblick langsam in Bewegung gesetzt und fuhr dem Wagen, der auf den Schienen hielt, in die Flanke. Außer einer leichten Einbeulung der Wagenlücke wurde kein Schaden angetan.

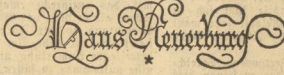
Einmal die Verschiedenheit aller Arbeiter bei Eltern und Frau an diesem Bau. Was wäre der Handwerker, wenn nicht der Architekt und der Techniker vorher alles genau berechnet hätten. Im übrigen waren die gemeinsamen Stunden ausgefüllt mit heißen Märkten der Bahnschutzpatrolle, gemeinsamen Gefängen sowie Porträts der Arbeiter.

Mitteilungen

RSD, Gruppenverband Halle (Saale), Bannschiff, den 19. Dez. 1937, 20.15 Uhr, findet in Halle Saale-Größe Steinstraße, im Hotel Saal, unter Abwesenheit statt. Gäste sind herzlich willkommen.



Ob Sie über Weihnachten unterwegs oder zu Hause sind, immer werden Ihnen diese Vorratsdosen von Nutzen sein, wenn Sie sich für die folgenden Tage gern noch einige Zigaretten aufheben möchten. Denn die Tropen-Packungen von Haus Neuerburg haben einen dauernd wirksamen Frischhalte-Verschluss. Ausserdem fassen sie so viele Zigaretten, dass Sie sogar noch Ihre Freunde an dem Genuss teilhaben lassen können.



- 50
GÜLDENRING
2 RM
Mit Goldmundstück
- 48
OVERSTOLZ
2 RM
Ohne Mundstück
- 48
RAVENKLAU
2.40 RM
Mit Goldmundstück



Handwerkerweckkampf 1938

Landeshandwerkersmeister Schmeert erläßt folgenden Aufruf:
Meister und Gesellen sollen ihre schöpferische Stellung an ihrem Wert unter Beweis stellen.

W.-Dienststellen geschlossen

Die W.-Dienststellen im Bereich der Gruppe Mitte sind anlässlich des Weihnachtsfestes und Jahreswechsels vom 21. Dezember nach Beendigung der Sonnenwendfeier bis 4. Januar für den laufenden Dienstverkehr geschlossen.

Gewerkschaften für Gummi-Bieder

Landrat Dr. Jung ins Reichsinnenministerium berufen

Merseburg. Landrat Dr. Jung ist mit Wirkung vom Januar 1938 in das Reichs- und preussische Innenministerium des Innern berufen worden.

Bürgermeisterwechsel in Ziegen

Ziegen. In einer Sitzung der Ratsherren teilte Bürgermeister Va. Dr. Thom mit, daß er sich entschlossen habe, von seinem Posten als Bürgermeister von Ziegen zurückzutreten.

Beim Rangieren tödlich verunglückt

Ziegen. Auf dem Bahnhof Wodechna wurde der Jungfährer Wilhelm Pech aus Schöda beim Rangieren von einem Wagen, der schon fuhr, erlitt auf der Seite Gefährdung.

Balatum und Stragula

Läufer von 25 Pf. (Eisplatte 0 Kle) vom Stütz 2 Meter breit an der Mauer von 4,05 RM an 1,35 RM. am

Hugo Nehab Nachfolger

Naumburg. Auf Inflationsgeld hereingesunken. Bei Weihnachtsfeiern zahlte in einem kleinen Geschäft ein Mann mit einem Inflationsgeldschein.

Niederlassungen. (Das Eisengerüst kürzte ein.) Im Stollenau der Wieso fürzte ein über 180 Meter langes Eisengerüst ein und begrub den Schwelger Degenet.

Vater und Sohn ins Gefängnis

Wie das Erntedankfest nicht „gefeiert“ werden soll

In Rudorf war am 3. Oktober Erntedankfest. Der 43jährige Otto T. hatte schon vor dem Mittagessen wieder in die Gaststätte. Blühlich wurde die Tür aufgerissen und der 18jährige Sohn des T. führte ins Gastzimmer, schon „halb blau“, wie ein Junge auslachte.

Beide Angeklagten wurden vom Schöffengericht Halle wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung bestraft, und zwar der Vater zu zwei Monaten Gefängnis, der Sohn wegen schwerer Körperverletzung und wegen öffentlicher Beleidigung zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

Betrug an der Krankenkasse

Der 29jährige Will D. aus Zieherben hat bereits sieben Vorstrafen, darunter fünf wegen Eigentumvergehens. Gestern fand er wegen verurteilten Betrugs und schwerer Urkundenfälschung vor dem Schöffengericht Halle.

Erdrutsch im Tagebau

25 000 Kubikmeter in Bewegung. Freunzig (Haupt). In dem zum Altkreis gehörenden Tagebau ereignete sich erneut ein Erdrutsch.

Balatum Sommer

Schweine mit fisch und brachten sie am letzten, ungefähr 20 Meile entfernten Graben wieder nachbehalten zum Vorziehen.

Die über den Tagebau sich hingelagerte harte Erdoberfläche in Süde, die Kinder, die darauf Schlittschuh liefen, konnten sich, wenn auch zum Teil mit naßen Kleidern, rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Dürrenberger Luftschulschule wird nach Dresden verlegt

Dresden. Die Landesgruppen-Luftschulschule in Bad Dürrenberg wird, da sich infolge der großen Entfernung vom Sitz der Landesgruppe IV organisatorische Schwierigkeiten ergeben, Anfang Januar nach Dresden-Heilmig in das „Reppelsdorf“ verlegt.

Jugendräder Gummi-Bieder

Ausbildung der führenden Amtsträger und Luftschulschule, z. T. auch der Ausbildung von Betriebsluftschülern. Die Einrichtung der Schule ermöglicht Lehrgänge von jeweils etwa 60 Teilnehmern, die für die Lehrgangsbauten im Schulgebäude untergebracht werden.

Am Tage mild

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstagabend:

Die völlig wolkenlose Nacht zum Dienstag brachte auch im Flachlande mäßigen Frost. Im westlichen Teil uneres Reiches wurden dabei vielfach neue Höchstwerte erreicht.

Saarfarben • Baumann & Hedderoth

nach Schließen ausgebreitet. Infolgedessen dringen noch weitere viele Aufmäßen nach Deutschland ein, so daß, wenn auch nicht gleich durchgreifendes Tauwetter, so doch zunehmende Milderung zu erwarten steht.

Ausflügen bis Donnerstag abend:

Nachte weiter frost, tagsüber wieder als heute, morgens vielfach neblig, sonst meist klar. Einzelne Nebelschübe, vorwiegend als Schnee, mäßige Winde zwischen Süd und Südwest. Am Donnerstag tagsüber Temperaturen über dem Gefrierpunkt, wenn auch bewölkt mit Schauerniederschlägen.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Change, Date. Includes stations like Grotzsch, Bitterberg, GutsMuths, etc.

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Neuer Saale-Durchfluß

Rothenburg. Am Montag wurde auf dem östlichen Ufer ein neuer Saaledurchfluß begonnen, der die natürliche Fortleitung des bereits im Bau befindlichen ist. Er scheidet fast vor dem Mühlgraben und immer häufiger an dem Bodenschuttanfang entlaufend in die Rothenburger Flur ein.

Heimberg. (25jähriges Dienstjubiläum.) Der Proturist Karl Rappfischer feiert am 16. Dezember auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Kroll in Heimberg zurück.

Leitwitz. (Ein Heim für Jungvögel und Jungamöbel.) Als erste Zelle der Ortsgruppe Leitwitz ist es Leitwitz gelungen, der Hitler-Jugend ein Heim zu schaffen.

Erstent Vati Gummi-Bieder

Die Einweihung nahmen außer den Gießerungen der D. die Politischen Leiter, W. und die Eltern der Pimpfe und Jungamöbel teil.

Landes auch hier ganze Arbeit geleistet wird. Die Jungmüde und der BDM. konnten und langen. Ein frohes Spiel von D. und BDM. bildete den Mittelpunkt des Abends.

Leitwitz. (Kameradschaftsabend.) Das Gefallenen-Gedenkmal der Gemeinde Leitwitz, über das wir bereits ausführlich berichtet haben, ist nun fertiggestellt.

Leitwitz. (Einbrecher ertappt.) In der Nacht zum 14. Dezember hat der Wachmann Hadenberg in einem Grundhüder in der Otto-Stomps-Strasse einen Einbrecher ertappt und der Gendarmerte in Leitwitz übergeben.

Leitwitz. (Veranstaltung der Kulturgemeinde.) Mit größtem Erfolg führte das Mitteldeutsche Landestheater am Sonntag „Das kleine Hölzchen“ auf.

Nordhausen. (Wieder ein Säure-spritzer.) Das Straßengebränge am Silbernen Sonntag benutzte der bisher noch unbekannte Säure-spritzer, der schon vor einigen Wochen hier und im benachbarten Bielen seine Schandtaten verübte.

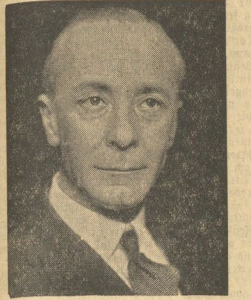
Advertisement for MEY & EDLICH featuring images of cravats and text: 'Mit MEY-Kragen schenken Sie höchste praktische Bequemlichkeit - MEY wird nur aus neuem Gewebe, waschen und plätten fällt weg - daher kein Kragenräger mehr!' Includes a price tag for 'Dutzend (Groschenpreis) 2,50 - 3 Stück - 65'.

Das war Alfred Abel

Schweizer torpedieren das Hochdeutsche

„Geistige Landesverteidigung“

Die Ursachen eines neu aufgeflammten Kampfes / Was will die „Sproch-Bewegung“?



Alfred Abel

Wir brachten kürzlich eine kurze Notiz über gewisse Bestrebungen, das Hochdeutsche in der Schweiz gänzlich auszuscheiden...

Diese Nachricht, die durch die Schweizer Presse elite und der bereits ähnliche Meldungen aus anderen kantonalen Parlamenten vorkam...

er verlaugte sein Inneres, wenn er sich im Wort oder Schrift der hochdeutschen Sprache bediene...

„Im Solothurner Kantonsrat wurde eine Motion eingebracht, wonach...“

Einer der bekanntesten und verdienstvollsten Filmkünstler Deutschlands, Alfred Abel, ist jetzt, nach mehrjähriger schwerer Krankheit...

Schon 1912 kam er (ohne die Bühne und ihre Kunst) fe ganz zu verlegen...

Als Darsteller konnte er weit häufiger tätig sein, von seinen vielen Rollen führen wir (aus dem letzten Jahre) einige an...

Alfred Abel war auch einer der Künstler, die unter der einzigen Fiktion einer bestimmten Rolle zu leben hatten...

Schü.



Nun hat auch die Weltmeisterin im Eiskunstlauf, Cecily Colledge, Eingang in das Wachstufenkabinett der Madame Tussaud in London gefunden...

Die „eidgenössische Seele“

Wer hat nun die Bewegung gegen die hochdeutsche Sprache ausgelöst? Wir nennen hier in erster Linie Emil Baer...

Fanatiker und „Schwabenfresser“

Baers Forderungen sollen nun von einer ins Leben gerufenen Sprach-Bewegung (Sproch-Bewegung) in die Wirklichkeit

Besser abends aber auch morgens Chlorodont

Frau Sylvellin Roman von F.H. von Schönthan

8. Fortsetzung
Claire aber oben am Fenster schlief. Sie erstarrte so heftig, daß ihr der Stuhl aus der Hand glitt...

„Na, na“, lachte Claire. „Lieber Hans, wir haben keine Geheimnisse. Sie können ruhig hierbleiben.“

Kants Tischrede auf die Frauen

Nachherzählt von E. M. Wöbel

Der Roman Sibiriens

Die Eroberung Sibiriens, von Just S. ...

umgelegt werden. Es schienen sich also Leute allen Genüges mit dieser Frage zu befaßen. Am was für Leute es sich dabei handelt, sagt uns der „Schweizerische Sprachverein“ wiederum. „So werden sich heute leicht ein paar hundert wohlmeinende Mundartschmämer, Fanatiker und Schwabenredler zusammenfinden.“ Man hat dieser Sprach-Bewegung anfänglich keine große Bedeutung zugeschrieben und sieht jetzmann mit der „Neuen Zürcher Zeitung“, die „Baller Nachrichten“ und die „Nationalzeitung“, haben sich von dieser Sprachbewegung distanzieren.

Und doch scheint diese Bewegung zu leben und mit ihrem Appell an die „deutsche Landesverteidigung“ ist es ihr gelungen auf breiter Front vorzudringen und solche Leute um sich zu fassen, die keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um dem Dritten Reich auszusprechen und zu schreien: „Die Gefahr droht uns von Deutschland her.“

Lehrreiche Episoden

Die kleinen nachfolgenden Episoden bezeugen, daß die Sprachbewegung, die man feiner als ein schablonenhaftes und hegelesches, lebt und wirkt: Unlängst erklärte ein Beiratsmitglied des Landesverbandes Bernmünster zu Beginn der Uebertragung eines Fußball-Spiels, man sei mit der Forderung an ihn herangekommen, die Uebertragung in Mundart durchzuführen. Der betreffende Beiratsmitglied hatte jedoch aus wohlwollenden Gründen abgelehnt, Schweizerdeutsch zu sprechen.

Man erinnert sich aber, daß anfänglich das letzte Nationalfeierabend in der Schweiz an alle Festredner der Appell gerichtet wurde, Schweizerdeutsch zu reden, und daß dieser Aufforderung durchweg nachgegeben wurde. Auch an einer internationalen Studentenkonferenz taten die deutschschweizerischen Teilnehmer der Sprachbewegung den Befehlen und sprachen zum Gedächtnis der internationalen Schülerenschaft die für alle anderen unverständliche Mundart. Und wenn der Landesverband Bernmünster unlängst eine schweizerdeutsche Kommission ausgesandt hat und mit ihr die Hörer ergriffen, so hat er damit der Sprachbewegung eine neue, große, und der Fächerhaft einer amtlichen Genug gesendet, der in doppeltem Sinne somit wirksam.

Hochdeutsch niedergebrellt

Daß im Zeitalter der Sprachbewegung auch das Evangelium „berdeutsch“ erschienen muß, hat die wenig überraschend, wie der Umstand, daß anfänglich eine politische Rundgebung im Jubiläumslamp um die Freimaurer-Initiative ein „Auslandsschweizer“, der nur die hochdeutsche Sprache beherrschte, von der Berlangung in demotivierter Weise niedergebrellt und am Abend in freundschaftlicher Art geschieden wurde. Wer waren die, die den Auslandsschweizer wegen einer hochdeutschen Sprache niedergebrellt waren die Hingewanderten Berlangungsteilnehmer, die vorgaben, Hüter der Demokratie zu sein. In einer anderen ähnlichen Berlangung ergriff ein Freimaurer das Wort und sprach in „ausländischer-hochdeutscher Rede“ wie er als frisch eingebürgert Ausländer die Mundart nicht beherrschte. Wer nun glaubt, daß auch dieser ein hochdeutsch gehaltenen Rede niedergebrellt wurde, täuscht sich. Man ließ ihn reden und spendete ihm Beifall.

Sie wollen hetzen

Und damit beneidet diese Bewegung, die sich überall im Schweizerlande herum breitet, was Gutes Kind ist und es ist. Es besteht auch nicht vermerkt, wenn sie leben, wie sich um das Panier der „Schwob-Bewegung“ ihre größten Heter sammeln. Daß der einfache Mann aus dem Volk die Bestrebungen ebenfalls sympathisch gegenüberstellt, hat jedoch

An einem Mittwoch des Jahres 1770 hatte sich eine kleine auserlesene Gesellschaft im Hause eines angesehenen Königsberger Handelsmanns eingefunden. Unter den Gästen befand sich auch Emanuel Kant. Der Philosoph war ein klein vom gelesener Gast, der durch seinen feinen Blick und seine heitere Laune angenehm zu unterhalten war.

Eine Dame machte sich an diesem Abend besonders bemerkbar, die ihr vermeintliches Wissen, einer Ware gleich, überlaut ausübte und niemanden zu Worte kommen ließ. Kant blieb in sich zurückhaltend und war stiller Zuhörer. Selbst der Wein ließ seine Jähre nicht. Auf die Frage des Hausherrn nach dem Grund seines Schweigens antwortete der Philosoph: „Ich schwelge, um desto mehr zu hören und zu denken.“

Die mittlungsreichen Gaben der Dame schienen unerschöpflich, denn ohne Unterbrechung sprach sie den Quell ihrer Berechtigung.

Der Abend war bereits vorgerückt, als der Gastgeber an Kant die Bitte richtete, doch nun auch ein paar Worte zu sprechen. Der Philosoph klopfte ein Glas und tat um einige Minuten Gehört. Sofort ward er still. Seiner Gemüthsart gemäß begann er mit:

Winterbild

Von Georg Disting

Der Nischenort hing tief herab, schwer und rund vom Schnee gebauht. Man sah, wenn man diesen Weg daherkam, nur diesen einen mächtigen Ast, der sich neben einem niederen Steinmauerwerk, und er sah aus wie ein schlauer Pfaffenstiel, wie der Schwanz eines Fabeltieres, das man sich vorstellen konnte, wie es auf riesigen Hinterbeinen hand, hinter dem Steinmauerwerk, die Vorderbeine in der Luft, den mächtigen Hals gebogen, und Dampf aus den Nüstern stehend, bereit, in den hellgelben Himmel aufzubrechen, über Wälder hinweg und Felsen, zu den Tieren empor, zu Drachen und Wölfen. Aber es war kein Fabelwesen, es war ein Fischenstiel nur, denn eine Krähle, es war ein Fischenstiel nur, das schwarze Tier, und da schwanzte der Ast tiefe, und fiherner Schnee bröckelte ab von den Nischen, dann trat wieder Ruhe ein, ruhig Ast und Vogel und schweigend der keinerne Turm, ein verlassenes

seinen Grund darin: Jene, die sich mit der hochdeutschen Sprache an und für sich auf dem Festland schenken, weil sie zu wenig Gelegenheit haben, sich in ihr zu üben, folgen aus reiner Bequemlichkeit. Und wenn man dann noch den Landesherrn das Mäntelchen der „Schweigen Landesverteidigung“ umhängt, so gehört es schon zum guten Ton, hier mitzumachen.

Aber es fehlt auch nicht an charakteristischen Persönlichkeiten, denen die Pflege der schweizerischen Mundarten Zeit ihres Lebens Herzenssache war und die die Liebe zu der alemannischen Sprache entbehren haben, bevor die Angst vor dem Dritten Reich im Schweizerlande herumgeschlichen ist. So führte Prof. Dr. von

leiser Stimme: „Eine Frau soll sein und soll nicht sein wie eine Ehe. Eine Frau soll sein und soll nicht sein, wie eine Ehe. Eine Frau soll sein und soll nicht sein wie eine Ehe.“ — Nach diesen Worten schwieg Kant. Aber sein Paradoxon erregte allgemeine Regierde und man drang in ihn, sich doch näher zu erklären.

Eine Frau soll sein wie eine Ehe, das heißt, eben so lüftlich und häuslich eingesogen leben wie eine Ehefrau unter ihrem Dache; aber eine Frau soll nicht sein wie eine Ehefrau, das heißt, sie soll nicht überall umherstreifen. Die Stille nahm an, als Kant fortsetzte:

Eine Frau soll sein wie eine Stadtbürgerin, regelmäßig und mütterlich in ihrer eigentümlichen weiblichen Bestimmung, aber sie soll nicht sein wie eine Stadtbürgerin und allerorts gehört werden.“

Eine Frau soll sein wie ein Ehe, ohne Uebertriebung, mit weiblicher Bescheidenheit; rund und wahr nur das Gedächtnis wiedergebend; und das einseitig; nur die Kräfte, die der Welt und überall sich selbst hören.“

Wachen und Brautwerbung folgten den Worten des Philosophen, der indessen sein Glas Rheinwein in die Hand nahm und es auf das Wohl deutscher Frauen leerte.

Hofmann, ein ehemaliger Magistrat vielerlei, oder so etwas.

Und der Weg lief weiter und hinauf und um das Steinhaus herum. Da stand die große Nische, und sein Nischenstiel war zu sehen, und das schwarze Tier, nur die Krähle, die der Weg benutzte. Der Himmel war ebenfalls schon in der Dämmerung lauerter schon, den Tag zu überfallen, so schien, der Schnee wehrte sich dem Dunkel, das Licht geschickt den ganzen Tag.

Ein Ringeln schloß, ein Schichten kam, ein reich verzierter Pfaffenstiel, und die Krähle schrie ärgerlich und floh auf, und floh auf den Gang hinaus, einen Steinmauerwerk, und äugte zu dem Fenster hin, um das Steinhaus, dann den Steinmauerwerk, und den Weg weiter nahm ihn, den grauwägen Abend und hinter einem Hügel bald verschwand. Da schwang sich der schwarze Vogel wieder auf, frisch über den Ausübung der Heter. Aber die Krähle schrie und landete auf dem Ast wieder, setzte die Krallen in die Spuren, die er gelassen hatte. Die Nacht fiel rasch herein, kein Stern am Himmel, kein Mond am Horizont, das Schweigen wurde groß und mächtig. Im goldenen Himmel und Erde tonlos laumend.

Grenze anfänglich einer Ausdrucksweise die Sprachbewegung in der „Neuen Hevostischen“ ersehnt. Bern aus: „An dem ganzen „Mundart“ ersehnt man an, daß er das schweizerische Sprachgewissen weitaus gewahrt habe. Eine einheitliche Rechtschreibung des Dialektes ist ersehnt, ebenso eine bessere mundartliche Ausübung der Heter. Aber die Schriftsprache, das Kulturdenkmal, diese darüber nicht vernachlässigt, oder gar zur Fremdsprache degradiert werden. Seit dem 13. Jahrhundert ist das schweizerische Schrifttum ein in wirtlicherer Schrift des gesamt- und u f u f a n. Man sollte sich das Recht und die Pflicht zu dieser Anteilnahme nicht durch zeitbedingte politische Dilemmaten verleiden lassen.“

Hans Bolliger.

„Ich glaube, es ist beinahe besser, mir elfen im Zimmer, dort ist es kühler.“

„Bist schon, gnä Frau“, sagte die kleine

Sonnan empfand, daß Solvelin die Frau wäre, mit der man auch herzlich scherzen könnte, und wenn man dann plözlich zu reden begann, so geschähe über das Wunder, daß man bestimmt gerade dasjenige gedacht und gefühlt hätte. — Was würde überhaupt aus Solvelin werden, wenn sie sich wirklich von Marie-Blod trennte, wo würde sie eigentlich leben?

„Und Solvelin dachte gerade: Wo werde ich in Zukunft leben? — Irigendwo einlam — ich bin noch so jung. — Vielleicht kann mir Hans Sonnan raten. Aber kann man mit einem Mann über so etwas sprechen?“ — Und ohne es zu wollen, fragte sie schon unwillkürlich mit gedämpfter Stimme: „Kennen Sie eigentlich die Schwetz?“

„Parlier, Frau Solvelin, müssen wir noch sehr genau nachdenken.“

Er nahm ihre Hand von der Lehne und bettete sie in seinen beiden, und Solvelin fand dies ganz selbstverständlich: „Korberhand sollten Sie nicht an die Zukunft denken. Es ist noch zu früh, viel zu wenig Zeit ist verfloßen, und es steht Ihnen noch so manches bevor. Der Alltag mit allen seinen nützlichen Fragen, die sich werden müssen. Jetzt ist Sommer, warten Sie auf den Herbst, warten Sie, bis die Blätter fallen.“ Er legte ihre Hand wieder sehr vorsichtig auf die Lehne zurück.

„Warum hat dieser Mann keine Frau, hat er eine schwere Enttäuschung erlitten?“ dachte Solvelin und sprach es schon aus: „Warum bin Sie eigentlich lieb geblieben?“

„Das ist außerordentlich schwer zu erklären.“ Hans Sonnan machte eine längere Pause. „Die Frauen haben es mir sehr schwer gemacht, ich auf ein Weibchen zu stellen, wo ich eigentlich immer sehr wollte, und dann hatte ich gemerkt, sie erwartete mich, und das ist sehr traurig. Aber ich bin auf dem Wege der Bekämpfung oder vielleicht sogar schon befreit.“

„Ich weiß zu wenig von mir und von uns Frauen“, grübelte Solvelin mit geschlossenen Augen. „Die ganz wenigen, die ich wirklich kenne, sind alle herrlich.“ Ein Claire zum Beispiel nicht herrlich? Man muß sie doch lieben.“

Sonnan wurde sich plözlich bewußt, daß er Claire einlächeln vergesse hatte. Unendlich immer für das, was man empfindet, Worte zu finden, namentlich dann, wenn man sich selbst über seine Gefühle so gar nicht klar war. „Ja, Sie ist herrlich, ein Feiertagsmensch. Aber ist das Leben immer feiertagsmäßig?“ Und er war froh, daß in diesem Moment die kleine Marie kam und meldete, daß die Sekretärin für heute nachmittag abgeholt habe, sie sei verkrant.

Sonnan lachte: „Gehen Sie, Frau Solvi, das Schicksal hat es wieder einmal gut gemeint. Da spielen wir vielleicht, wenn es kühler wird, Tennis?“

Solvelin aber wurde sehr eifrig. Schreibmaschine ist das einzig Nützliche, was ich gelernt habe. Diktieren Sie mir doch die Briefe! Ich schreibe sogar ziemlich schnell.“

Sonnan meinte sich dagegen, sie sei nicht dazu da, für ihn Briefe zu tippen, und das ginge doch einfach gar nicht an, und

„Sie würden mir eine ganz große Freude machen, wissen Sie, ich läme mir zu irgendetwas nützlich vor. Ich schreibe hier und da lo und ich habe schon sehr viel geschrieben, Kinder- und Tiermärchen und so allerlei. Betrachtungen, was mir gerade lo einfällt, das schreibe ich immer auf der Maschine.“

Sonnan unterbrach sie: „Das ist ja herrlich, Sie mir lieber heute nachdenken an etwas, was sich noch. Gerade Kinder- und Tierbücher liebe ich über alles.“

Und gar aus dem Wäntel hatte Solvelin plözlich gefaßt, daß sie sich ihr eigenes Gebilde geradezu unfähig nach einem Kind gefeilt hätte; denn dies ist doch die eigentliche heilige Bestimmung der Frau.

„Wo sind denn eigentlich Claire zu Kindern?“ fragte Sonnan.

Die Eroberung Sibiriens, von Just S. ...

In seinem neuen Buch schildert Semjonow die Kolonisation Sibiriens. Er geht zurück bis in jene Zeiten, wo die ersten Ostslawen der großen Handelsstraße Nowgorod das Sibirien „lor“, den Raik, durchschritt. Er erzählt dann, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist, sich ergreifen von Sibirien, wie der 70-jährige Antia Stroganoff zum ersten Male aus den ungeheuren Schätzen dieser Erde schöpfe und wie der Kaukasus führte: Holz, Salz, Eisen, wie der Kolonialgenuss demart in oben-erwähnten Krieg die Tartaren besiegte und einen Teil Sibiriens eroberte, wie von den Jahren die russische Herrschaft immer weiter nach Westen vorgedrungen wurde, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts jener Ring Klang hat, der Amur, der Sibirien von Westen her, wie es bisher noch nicht ausgearbeitet ist,

Berliner Börse

vom 14. Dezember 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerzuschüsse

Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerke

Bank-Aktien

Hypothenk-Pfandbriefe

Land- und Stadtschiffen

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Berliner Devisenkurse

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Berliner Börse

vom 14. Dezember 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerzuschüsse

Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerke

Bank-Aktien

Hypothenk-Pfandbriefe

Land- und Stadtschiffen

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Berliner Devisenkurse

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Berliner Börse

vom 14. Dezember 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerzuschüsse

Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerke

Bank-Aktien

Hypothenk-Pfandbriefe

Land- und Stadtschiffen

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Berliner Devisenkurse

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Berliner Börse

vom 14. Dezember 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerzuschüsse

Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerke

Bank-Aktien

Hypothenk-Pfandbriefe

Land- und Stadtschiffen

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Berliner Devisenkurse

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Schmeling in Weltmeisterform

Und nun fordern wir den Entscheidungskampf mit Joe Louis

(Wiederholt, da nur in einem Teil der gestrigen Ausgabe.)

Alle Bemühungen der Boykott-Propaganda, den Schmeling-Thomas-Kampf als Boykottveranstaltung zu einem Misserfolg zu führen, sind mißlungen. Obwohl die Leiter der Boykott-Bewegung am Montagabend noch einmal 20 Mitarbeiter vor dem Madison Square Garden schickten, deren Schilde die Aufschrift „Boycottiert Schmeling“ trugen, war die Meistenhalle doch schon sehr zeitig fast bis zum letzten Platz gefüllt. Über 20.000 Menschen brängten sich in den Zuschauerrängen, die des ersten Vorkampfes begannen, und noch immer präsent am die Zeit Menschenmassen für den Zweiten herein.

Der erste Vorkampf zwischen dem Norweger Tore Johnson (180 Pfund amerikanische Pfund) und dem Amerikaner Gene Bonin (186 Pfund) lief insofern etwas unter den Umständen, die das Preisentfalten immer neuer Zuschauer verursachte. Der Kampf, der nur über vier Runden ging, wurde von dem Norweger mit drei Punkten gewonnen.

Um diese Zeit wird im Zuschauerraum bekannt, daß der Boxer-Manager Mike Jacobs Beziehungen über einen letzten Rundenkampf zwischen dem ehemaligen Weltmeister Babe Dado und dem von Joe Louis geschlagenen britischen Weltmeister Harry zum nächsten Kampf hat. Der Kampf soll am 21. Januar im Madison Square Garden stattfinden.

Die Wetten für den Box-Kampf Schmeling - Thomas in New York fanden einige Stunden vor Beginn 2:1 für Schmeling, der damit klarer Favorit war. Als die beiden Boxer zum Ringen erschienen, schüttelten sie sich die Hände und wuschelten einige freundliche Worte miteinander. Joe Louis, der aussergewöhnliche Weltmeister, hat sich jetzt nicht einmischen erlaubt, bevor er im Sommer seinen Titel gegen Schmeling verteidigen wird. „Aufrechtigkeit“ gegen den Gewinner des am Freitag stattfindenden Vorkampfes zwischen „Buddy“ und Eddie Hogan auszusagen.

Max Schmeling und sein Gegner Thomas wurden gestern mittig offiziell für den Kampf des ehemaligen Siegerpundes = 87,9 Kilogramm in den Ring, Thomas 196,5 amerikanische Pfund = 88,1 Kilogramm.

Frankreichs beste Trainingslager hinter sich und Max Schmeling war nach übereinstimmender Ansicht der Boxerführer der Sportberichterstattung seien in so hervorragender Form in den Ring gegangen wie gestern. So war es selbstverständlich, daß die Auswahl — einschließlich des Weltmeisters Louis — von vornherein an einen Sieg des Deutschen glaubte. Und nur einige wenige erdrosselten sich die Möglichkeit einer Niederlage von Thomas, der eben in Schmeling ein losgelassenes Training hinter sich hatte.

Der Verlauf des Kampfes
Nach einigen anderen Vorkämpfen betrat der beterr Partner des Hauptkampfes Max Schmeling, der deutsche Weltmeister des letzten Weltmeisters und der trotz seiner zahlreichen Siege in der internationalen Boxwelt noch fast unbekannt junge Harry Thomas den Ring, beide in glänzender Vorbereitung.

Nach den üblichen Vorbereitungszeremonien — unter anderem — begrüßte auch Louis die beiden Boxer — erstigte der Gong. Thomas ging gleich zu Beginn zum Angriff vor und landete den ersten Treffer mit einem starken linken ins Gesicht. Während sich Schmeling noch abwandert verhielt, verhielt sich Thomas nach rechts hin mit seinen linken zum Ring und vor rechten Kopfschlag.

Erf in der zweiten Hälfte dieser Runde erwiderte Schmeling die Schläge des Gegners

mit einem Rechten zu Thomas' Magen. Nun folgte ein Austausch der beiderseitigen linken, und kurz darauf beantwortete Schmeling einen Rechten des jungen Gegners ebenfalls mit einem linken auf den Kopf des Thomas. Die Runde wurde Thomas ausprobiert.

Auch in der zweiten Runde war Thomas amüßigt im Angriff, doch nachdem er einige Schläge an Schmeling's Kopf und Magen angebracht hatte, setzte ihm Schmeling sofort mit zwei schweren Rechten zum Kopf signiert zu.

Der Deutsche ließ zwei linke auf den Kopf, die ebenfalls ihre Wirkung nicht verfehlten. Die beiden Boxer gingen kurze Zeit in Gleich, dann brachte Thomas ein jäheren Salven an Schmeling's Kopf an. Sein nächster Schlag war unentfernt ein Tiefschlag und wurde von den Richtern auch als solcher gemeldet. Schmeling's Antwort war ein gewaltiger Schwinger gegen Thomas' Seite, die blühte. Die Angriffskraft des jungen Amerikaners war auch in der dritten Runde noch nicht vermindert. Während Schmeling eine Rechte verabfolgte, gelang es Thomas, das Bein des Deutschen hintersteinerd anzuwenden zu treffen, doch ohne Wirkung. Bei Thomas zeigte sich schon, daß Schmeling's Schläge hart trafen. Nach der Note ging nun auch die Unterlippe des Amerikaners aus einer kleinen Wunde an zu bluten. Nach einem Austausch beiderseitiger Uppercuts brachte Thomas einen schweren Schlag gegen Schmeling's Magen, offenbar einer seiner Lieblingschläge, an, mußte aber gleich darauf einen Rechten Schmeling's ans Bein nehmen.

In der vierten Runde ging Thomas gleich zu Beginn noch einmal lo ungenüt zum Angriff vor, doch Schmeling nach mehreren Treffern des Amerikaners gegen seinen Körper es vorzog, unter höherer Bedacht durch rechte und linke Konterschlüge sich zurückzuziehen. Es folgte ein Schlagantausch. Thomas verlor die noch einmal mit heftigen Vorkämpfen, verfehlte aber Schmeling, der mit mehrheitlicher Genehmigung und Schutz des Schlichters seines Gegners die Wirksamkeit zu nehmen mußte.

Die Runde, die mit linken und Rechten des Amerikaners gegen Schmeling's Kopf endete, wurde Thomas ausprobiert.

Die fünfte Runde brachte die Wendung in der Haltung der beiden Gegner. Hatte Schmeling mit seinem berühmten langlamen Start bisher den Amerikaner die Hauptarbeit verrichten lassen, so übernahm nun er die Offensive, während Thomas die ersten Anzeichen von Ermüdung bekundete. Schmeling landete am Kopf des Amerikaners mit seiner linken, veränderte dann, seine gefährliche Rechte, doch durfte sich Thomas an Seite und landete einen harten linken an Thomas

Schmeling's Kopf, um kurz darauf aber selbst einen schweren Rechten des Deutschen zum Kopf nehmen zu müssen. Schmeling verhielt sich, als er seinen Gegner nicht werden blüh, das Tempo immer mehr, doch vermochte Thomas noch immer kräftig zu erwidern, lo daß die Runde, die mit einem blühenden beiderseitiger Rechten gegen den Kopf endete, unentschieden gegeben wurde.

Die sechste Runde sah dann eine eindeutige Überlegenheit des Deutschen. Schmeling landete einen linken auf den Kopf und ließ auch mächtige Rechte folgen. Zwei antwortete der Amerikaner mit einem Rechten zu Schmeling's Magen und vermochte den Deutschen mit zwei scharfen Kopfschlägen vorübergehend etwas vorfristig zu machen, aber dann wurde ihm mit harten Treffern von Schmeling's Rechten so schwer zugefügt, daß er die Runde taumelnd und regelrecht groggy beendete. Die sechste Runde ging hoch an Schmeling.

In der achten Runde sah es nun noch einen Mann im Ring, Schmeling. Seine Rechte wenderte an Thomas' Körper, dann an den Kopf und ließ einen linken zum Magen und einen Rechten wieder zum Kopf folgen. Ein weiterer Schlag, der den Kopf des Amerikaners traf, ließ Thomas bald in der Ecke zusammenfallen. Die Schmäde des Gegners auswendig, ließ Schmeling nun ein wahres Trommelfeuer auf den fast bewußtlosen Amerikaner nieder. Die Runde ging wieder hoch an Schmeling.

Die rasende Erregung, die sich der Zuschauer benütigt hatte, war kaum abgeflaut, als Thomas am Ring blühend schon wieder härtere Schläge der Rechten von Schmeling hinnehmen mußte, lo daß er zu Boden ging. Kaum war der Amerikaner wieder auf den Beinen, da lagte ihm Schmeling zwei Rechte in den Magen und einen Rechten zum Kopf, lo daß er wieder bis zu zwei den Boden aufschickte. Thomas war kaum noch fähig, die gegenrechten Schläge zu erwidern.

Für das Ende der achten Runde sah es dann doch wieder aus, als sollte Thomas sie noch einmal überleben, als die Punktrichter endlich sechs Sekunden vor Rundenanfang dem ganz einseitig gemordeten Kampf ein Ende machten und Schmeling den Sieg durch technisches I. a. zusprachen.

Der Punkt-Richter hatte Thomas, der nach der Angabe mancher Beobachter nicht nur fünf, sondern sogar neunmal am Boden gewesen und an Gesicht und Körper blühend beludelt war, erst aus dem Ring genommen, nachdem die Zuschauer wieder laut nach dem Ende dieses blühenden Kampfes verlangt hatten.

Nur drei Kämpfe hat Thomas vor der Begegung mit Schmeling verloren. Aber alle

drei nach Punkten. Damit hat also Schmeling gegen Thomas eine Leistung vollbracht, die nicht ihm sein anderer Boxer. Seine Stärke lag dabei weniger in der Schnelligkeit und Genauigkeit seiner Schläge — man glaubte freisprechen, daß er nach 18 kämpfenden Monaten etwas langsamer und ungenauer in Schlag geworden sei als im Kampf gegen Louis — als vielmehr in der ungeheuren Wichtigkeit seiner Rechten, die Thomas schließlich blühend verwirrt und ihm widerstandslos machte.

Schmeling hatte mit seinem „Training“ Kampf gegen den Amerikaner einen Kampf getrieben, wie er eindrucksvoller nicht gedacht werden kann. Sein technisches I. a. gegen Thomas ist umso bemerkenswerter, als dessen bisherige Laufbahn nicht eine einzige I. a. Niederlage aufwies. Von den 71 Kämpfen, die der „Sofomotifistler“ aus Minnesota in seinen drei Berufsboxjahren hinter sich gebracht hat, gewann er 50 Runden durch I. a., und von diesen wiederum 20 in der ersten Runde. — Wir aber fordern nun für Schmeling den Weltmeistertitelkampf gegen Joe Louis.

Schmeling - Neusel

am 13. März in Berlin

Wie wir bereits vor Wochen melden konnten, wird der Deutsche Weltmeister Max Schmeling nach vor seinem geplanten Weltmeistertitelkampf mit Joe Louis in der Berliner Deutsches Stadion auf den weltfähiigen Schwergewichtler Alister Neusel treffen. Nach den neuesten Informationen soll der zweite Kampf der beiden besten deutschen Schwergewichtler für den 13. März vereinbart worden sein. Neusel ist 18 Jahre alt, bereitete in seinem Berliner Kampf bei 1934 in Hamburg glänzende Leistungen auf. Neusel ist 18 Jahre alt, bereitete in seinem Berliner Kampf bei 1934 in Hamburg glänzende Leistungen auf. Neusel ist 18 Jahre alt, bereitete in seinem Berliner Kampf bei 1934 in Hamburg glänzende Leistungen auf.

Göring beglückwünscht Schmeling

Nach seinem großen Siege über Harry Thomas, der in Amerika wollte anerkennen findet, ließen im Hotel des Deutschen Weltmeisters aller Klassen Max Schmeling Glückwünsche aus aller Welt ein. Solch eine Freude hatte der ihm als beglückwünschten Mann ein in herzlichem Worten gehaltenes Telegramm des Reichslagermeisters Generaloberst Hermann Göring aus.

Wintersportwetter

1. Schneedecke 10, bei 10 Uhr, 2. Schneedecke 10, bei 11 Uhr, 3. Schneedecke 10, bei 12 Uhr, 4. Schneedecke 10, bei 13 Uhr, 5. Schneedecke 10, bei 14 Uhr, 6. Schneedecke 10, bei 15 Uhr, 7. Schneedecke 10, bei 16 Uhr, 8. Schneedecke 10, bei 17 Uhr, 9. Schneedecke 10, bei 18 Uhr, 10. Schneedecke 10, bei 19 Uhr, 11. Schneedecke 10, bei 20 Uhr, 12. Schneedecke 10, bei 21 Uhr, 13. Schneedecke 10, bei 22 Uhr, 14. Schneedecke 10, bei 23 Uhr, 15. Schneedecke 10, bei 24 Uhr, 16. Schneedecke 10, bei 25 Uhr, 17. Schneedecke 10, bei 26 Uhr, 18. Schneedecke 10, bei 27 Uhr, 19. Schneedecke 10, bei 28 Uhr, 20. Schneedecke 10, bei 29 Uhr, 21. Schneedecke 10, bei 30 Uhr, 22. Schneedecke 10, bei 31 Uhr, 23. Schneedecke 10, bei 32 Uhr, 24. Schneedecke 10, bei 33 Uhr, 25. Schneedecke 10, bei 34 Uhr, 26. Schneedecke 10, bei 35 Uhr, 27. Schneedecke 10, bei 36 Uhr, 28. Schneedecke 10, bei 37 Uhr, 29. Schneedecke 10, bei 38 Uhr, 30. Schneedecke 10, bei 39 Uhr, 31. Schneedecke 10, bei 40 Uhr, 32. Schneedecke 10, bei 41 Uhr, 33. Schneedecke 10, bei 42 Uhr, 34. Schneedecke 10, bei 43 Uhr, 35. Schneedecke 10, bei 44 Uhr, 36. Schneedecke 10, bei 45 Uhr, 37. Schneedecke 10, bei 46 Uhr, 38. Schneedecke 10, bei 47 Uhr, 39. Schneedecke 10, bei 48 Uhr, 40. Schneedecke 10, bei 49 Uhr, 41. Schneedecke 10, bei 50 Uhr, 42. Schneedecke 10, bei 51 Uhr, 43. Schneedecke 10, bei 52 Uhr, 44. Schneedecke 10, bei 53 Uhr, 45. Schneedecke 10, bei 54 Uhr, 46. Schneedecke 10, bei 55 Uhr, 47. Schneedecke 10, bei 56 Uhr, 48. Schneedecke 10, bei 57 Uhr, 49. Schneedecke 10, bei 58 Uhr, 50. Schneedecke 10, bei 59 Uhr, 51. Schneedecke 10, bei 60 Uhr, 52. Schneedecke 10, bei 61 Uhr, 53. Schneedecke 10, bei 62 Uhr, 54. Schneedecke 10, bei 63 Uhr, 55. Schneedecke 10, bei 64 Uhr, 56. Schneedecke 10, bei 65 Uhr, 57. Schneedecke 10, bei 66 Uhr, 58. Schneedecke 10, bei 67 Uhr, 59. Schneedecke 10, bei 68 Uhr, 60. Schneedecke 10, bei 69 Uhr, 61. Schneedecke 10, bei 70 Uhr, 62. Schneedecke 10, bei 71 Uhr, 63. Schneedecke 10, bei 72 Uhr, 64. Schneedecke 10, bei 73 Uhr, 65. Schneedecke 10, bei 74 Uhr, 66. Schneedecke 10, bei 75 Uhr, 67. Schneedecke 10, bei 76 Uhr, 68. Schneedecke 10, bei 77 Uhr, 69. Schneedecke 10, bei 78 Uhr, 70. Schneedecke 10, bei 79 Uhr, 71. Schneedecke 10, bei 80 Uhr, 72. Schneedecke 10, bei 81 Uhr, 73. Schneedecke 10, bei 82 Uhr, 74. Schneedecke 10, bei 83 Uhr, 75. Schneedecke 10, bei 84 Uhr, 76. Schneedecke 10, bei 85 Uhr, 77. Schneedecke 10, bei 86 Uhr, 78. Schneedecke 10, bei 87 Uhr, 79. Schneedecke 10, bei 88 Uhr, 80. Schneedecke 10, bei 89 Uhr, 81. Schneedecke 10, bei 90 Uhr, 82. Schneedecke 10, bei 91 Uhr, 83. Schneedecke 10, bei 92 Uhr, 84. Schneedecke 10, bei 93 Uhr, 85. Schneedecke 10, bei 94 Uhr, 86. Schneedecke 10, bei 95 Uhr, 87. Schneedecke 10, bei 96 Uhr, 88. Schneedecke 10, bei 97 Uhr, 89. Schneedecke 10, bei 98 Uhr, 90. Schneedecke 10, bei 99 Uhr, 91. Schneedecke 10, bei 100 Uhr, 92. Schneedecke 10, bei 101 Uhr, 93. Schneedecke 10, bei 102 Uhr, 94. Schneedecke 10, bei 103 Uhr, 95. Schneedecke 10, bei 104 Uhr, 96. Schneedecke 10, bei 105 Uhr, 97. Schneedecke 10, bei 106 Uhr, 98. Schneedecke 10, bei 107 Uhr, 99. Schneedecke 10, bei 108 Uhr, 100. Schneedecke 10, bei 109 Uhr, 101. Schneedecke 10, bei 110 Uhr, 102. Schneedecke 10, bei 111 Uhr, 103. Schneedecke 10, bei 112 Uhr, 104. Schneedecke 10, bei 113 Uhr, 105. Schneedecke 10, bei 114 Uhr, 106. Schneedecke 10, bei 115 Uhr, 107. Schneedecke 10, bei 116 Uhr, 108. Schneedecke 10, bei 117 Uhr, 109. Schneedecke 10, bei 118 Uhr, 110. Schneedecke 10, bei 119 Uhr, 111. Schneedecke 10, bei 120 Uhr, 112. Schneedecke 10, bei 121 Uhr, 113. Schneedecke 10, bei 122 Uhr, 114. Schneedecke 10, bei 123 Uhr, 115. Schneedecke 10, bei 124 Uhr, 116. Schneedecke 10, bei 125 Uhr, 117. Schneedecke 10, bei 126 Uhr, 118. Schneedecke 10, bei 127 Uhr, 119. Schneedecke 10, bei 128 Uhr, 120. Schneedecke 10, bei 129 Uhr, 121. Schneedecke 10, bei 130 Uhr, 122. Schneedecke 10, bei 131 Uhr, 123. Schneedecke 10, bei 132 Uhr, 124. Schneedecke 10, bei 133 Uhr, 125. Schneedecke 10, bei 134 Uhr, 126. Schneedecke 10, bei 135 Uhr, 127. Schneedecke 10, bei 136 Uhr, 128. Schneedecke 10, bei 137 Uhr, 129. Schneedecke 10, bei 138 Uhr, 130. Schneedecke 10, bei 139 Uhr, 131. Schneedecke 10, bei 140 Uhr, 132. Schneedecke 10, bei 141 Uhr, 133. Schneedecke 10, bei 142 Uhr, 134. Schneedecke 10, bei 143 Uhr, 135. Schneedecke 10, bei 144 Uhr, 136. Schneedecke 10, bei 145 Uhr, 137. Schneedecke 10, bei 146 Uhr, 138. Schneedecke 10, bei 147 Uhr, 139. Schneedecke 10, bei 148 Uhr, 140. Schneedecke 10, bei 149 Uhr, 141. Schneedecke 10, bei 150 Uhr, 142. Schneedecke 10, bei 151 Uhr, 143. Schneedecke 10, bei 152 Uhr, 144. Schneedecke 10, bei 153 Uhr, 145. Schneedecke 10, bei 154 Uhr, 146. Schneedecke 10, bei 155 Uhr, 147. Schneedecke 10, bei 156 Uhr, 148. Schneedecke 10, bei 157 Uhr, 149. Schneedecke 10, bei 158 Uhr, 150. Schneedecke 10, bei 159 Uhr, 151. Schneedecke 10, bei 160 Uhr, 152. Schneedecke 10, bei 161 Uhr, 153. Schneedecke 10, bei 162 Uhr, 154. Schneedecke 10, bei 163 Uhr, 155. Schneedecke 10, bei 164 Uhr, 156. Schneedecke 10, bei 165 Uhr, 157. Schneedecke 10, bei 166 Uhr, 158. Schneedecke 10, bei 167 Uhr, 159. Schneedecke 10, bei 168 Uhr, 160. Schneedecke 10, bei 169 Uhr, 161. Schneedecke 10, bei 170 Uhr, 162. Schneedecke 10, bei 171 Uhr, 163. Schneedecke 10, bei 172 Uhr, 164. Schneedecke 10, bei 173 Uhr, 165. Schneedecke 10, bei 174 Uhr, 166. Schneedecke 10, bei 175 Uhr, 167. Schneedecke 10, bei 176 Uhr, 168. Schneedecke 10, bei 177 Uhr, 169. Schneedecke 10, bei 178 Uhr, 170. Schneedecke 10, bei 179 Uhr, 171. Schneedecke 10, bei 180 Uhr, 172. Schneedecke 10, bei 181 Uhr, 173. Schneedecke 10, bei 182 Uhr, 174. Schneedecke 10, bei 183 Uhr, 175. Schneedecke 10, bei 184 Uhr, 176. Schneedecke 10, bei 185 Uhr, 177. Schneedecke 10, bei 186 Uhr, 178. Schneedecke 10, bei 187 Uhr, 179. Schneedecke 10, bei 188 Uhr, 180. Schneedecke 10, bei 189 Uhr, 181. Schneedecke 10, bei 190 Uhr, 182. Schneedecke 10, bei 191 Uhr, 183. Schneedecke 10, bei 192 Uhr, 184. Schneedecke 10, bei 193 Uhr, 185. Schneedecke 10, bei 194 Uhr, 186. Schneedecke 10, bei 195 Uhr, 187. Schneedecke 10, bei 196 Uhr, 188. Schneedecke 10, bei 197 Uhr, 189. Schneedecke 10, bei 198 Uhr, 190. Schneedecke 10, bei 199 Uhr, 191. Schneedecke 10, bei 200 Uhr, 192. Schneedecke 10, bei 201 Uhr, 193. Schneedecke 10, bei 202 Uhr, 194. Schneedecke 10, bei 203 Uhr, 195. Schneedecke 10, bei 204 Uhr, 196. Schneedecke 10, bei 205 Uhr, 197. Schneedecke 10, bei 206 Uhr, 198. Schneedecke 10, bei 207 Uhr, 199. Schneedecke 10, bei 208 Uhr, 200. Schneedecke 10, bei 209 Uhr, 201. Schneedecke 10, bei 210 Uhr, 202. Schneedecke 10, bei 211 Uhr, 203. Schneedecke 10, bei 212 Uhr, 204. Schneedecke 10, bei 213 Uhr, 205. Schneedecke 10, bei 214 Uhr, 206. Schneedecke 10, bei 215 Uhr, 207. Schneedecke 10, bei 216 Uhr, 208. Schneedecke 10, bei 217 Uhr, 209. Schneedecke 10, bei 218 Uhr, 210. Schneedecke 10, bei 219 Uhr, 211. Schneedecke 10, bei 220 Uhr, 212. Schneedecke 10, bei 221 Uhr, 213. Schneedecke 10, bei 222 Uhr, 214. Schneedecke 10, bei 223 Uhr, 215. Schneedecke 10, bei 224 Uhr, 216. Schneedecke 10, bei 225 Uhr, 217. Schneedecke 10, bei 226 Uhr, 218. Schneedecke 10, bei 227 Uhr, 219. Schneedecke 10, bei 228 Uhr, 220. Schneedecke 10, bei 229 Uhr, 221. Schneedecke 10, bei 230 Uhr, 222. Schneedecke 10, bei 231 Uhr, 223. Schneedecke 10, bei 232 Uhr, 224. Schneedecke 10, bei 233 Uhr, 225. Schneedecke 10, bei 234 Uhr, 226. Schneedecke 10, bei 235 Uhr, 227. Schneedecke 10, bei 236 Uhr, 228. Schneedecke 10, bei 237 Uhr, 229. Schneedecke 10, bei 238 Uhr, 230. Schneedecke 10, bei 239 Uhr, 231. Schneedecke 10, bei 240 Uhr, 232. Schneedecke 10, bei 241 Uhr, 233. Schneedecke 10, bei 242 Uhr, 234. Schneedecke 10, bei 243 Uhr, 235. Schneedecke 10, bei 244 Uhr, 236. Schneedecke 10, bei 245 Uhr, 237. Schneedecke 10, bei 246 Uhr, 238. Schneedecke 10, bei 247 Uhr, 239. Schneedecke 10, bei 248 Uhr, 240. Schneedecke 10, bei 249 Uhr, 241. Schneedecke 10, bei 250 Uhr, 242. Schneedecke 10, bei 251 Uhr, 243. Schneedecke 10, bei 252 Uhr, 244. Schneedecke 10, bei 253 Uhr, 245. Schneedecke 10, bei 254 Uhr, 246. Schneedecke 10, bei 255 Uhr, 247. Schneedecke 10, bei 256 Uhr, 248. Schneedecke 10, bei 257 Uhr, 249. Schneedecke 10, bei 258 Uhr, 250. Schneedecke 10, bei 259 Uhr, 251. Schneedecke 10, bei 260 Uhr, 252. Schneedecke 10, bei 261 Uhr, 253. Schneedecke 10, bei 262 Uhr, 254. Schneedecke 10, bei 263 Uhr, 255. Schneedecke 10, bei 264 Uhr, 256. Schneedecke 10, bei 265 Uhr, 257. Schneedecke 10, bei 266 Uhr, 258. Schneedecke 10, bei 267 Uhr, 259. Schneedecke 10, bei 268 Uhr, 260. Schneedecke 10, bei 269 Uhr, 261. Schneedecke 10, bei 270 Uhr, 262. Schneedecke 10, bei 271 Uhr, 263. Schneedecke 10, bei 272 Uhr, 264. Schneedecke 10, bei 273 Uhr, 265. Schneedecke 10, bei 274 Uhr, 266. Schneedecke 10, bei 275 Uhr, 267. Schneedecke 10, bei 276 Uhr, 268. Schneedecke 10, bei 277 Uhr, 269. Schneedecke 10, bei 278 Uhr, 270. Schneedecke 10, bei 279 Uhr, 271. Schneedecke 10, bei 280 Uhr, 272. Schneedecke 10, bei 281 Uhr, 273. Schneedecke 10, bei 282 Uhr, 274. Schneedecke 10, bei 283 Uhr, 275. Schneedecke 10, bei 284 Uhr, 276. Schneedecke 10, bei 285 Uhr, 277. Schneedecke 10, bei 286 Uhr, 278. Schneedecke 10, bei 287 Uhr, 279. Schneedecke 10, bei 288 Uhr, 280. Schneedecke 10, bei 289 Uhr, 281. Schneedecke 10, bei 290 Uhr, 282. Schneedecke 10, bei 291 Uhr, 283. Schneedecke 10, bei 292 Uhr, 284. Schneedecke 10, bei 293 Uhr, 285. Schneedecke 10, bei 294 Uhr, 286. Schneedecke 10, bei 295 Uhr, 287. Schneedecke 10, bei 296 Uhr, 288. Schneedecke 10, bei 297 Uhr, 289. Schneedecke 10, bei 298 Uhr, 290. Schneedecke 10, bei 299 Uhr, 291. Schneedecke 10, bei 300 Uhr, 292. Schneedecke 10, bei 301 Uhr, 293. Schneedecke 10, bei 302 Uhr, 294. Schneedecke 10, bei 303 Uhr, 295. Schneedecke 10, bei 304 Uhr, 296. Schneedecke 10, bei 305 Uhr, 297. Schneedecke 10, bei 306 Uhr, 298. Schneedecke 10, bei 307 Uhr, 299. Schneedecke 10, bei 308 Uhr, 300. Schneedecke 10, bei 309 Uhr, 301. Schneedecke 10, bei 310 Uhr, 302. Schneedecke 10, bei 311 Uhr, 303. Schneedecke 10, bei 312 Uhr, 304. Schneedecke 10, bei 313 Uhr, 305. Schneedecke 10, bei 314 Uhr, 306. Schneedecke 10, bei 315 Uhr, 307. Schneedecke 10, bei 316 Uhr, 308. Schneedecke 10, bei 317 Uhr, 309. Schneedecke 10, bei 318 Uhr, 310. Schneedecke 10, bei 319 Uhr, 311. Schneedecke 10, bei 320 Uhr, 312. Schneedecke 10, bei 321 Uhr, 313. Schneedecke 10, bei 322 Uhr, 314. Schneedecke 10, bei 323 Uhr, 315. Schneedecke 10, bei 324 Uhr, 316. Schneedecke 10, bei 325 Uhr, 317. Schneedecke 10, bei 326 Uhr, 318. Schneedecke 10, bei 327 Uhr, 319. Schneedecke 10, bei 328 Uhr, 320. Schneedecke 10, bei 329 Uhr, 321. Schneedecke 10, bei 330 Uhr, 322. Schneedecke 10, bei 331 Uhr, 323. Schneedecke 10, bei 332 Uhr, 324. Schneedecke 10, bei 333 Uhr, 325. Schneedecke 10, bei 334 Uhr, 326. Schneedecke 10, bei 335 Uhr, 327. Schneedecke 10, bei 336 Uhr, 328. Schneedecke 10, bei 337 Uhr, 329. Schneedecke 10, bei 338 Uhr, 330. Schneedecke 10, bei 339 Uhr, 331. Schneedecke 10, bei 340 Uhr, 332. Schneedecke 10, bei 341 Uhr, 333. Schneedecke 10, bei 342 Uhr, 334. Schneedecke 10, bei 343 Uhr, 335. Schneedecke 10, bei 344 Uhr, 336. Schneedecke 10, bei 345 Uhr, 337. Schneedecke 10, bei 346 Uhr, 338. Schneedecke 10, bei 347 Uhr, 339. Schneedecke 10, bei 348 Uhr, 340. Schneedecke 10, bei 349 Uhr, 341. Schneedecke 10, bei 350 Uhr, 342. Schneedecke 10, bei 351 Uhr, 343. Schneedecke 10, bei 352 Uhr, 344. Schneedecke 10, bei 353 Uhr, 345. Schneedecke 10, bei 354 Uhr, 346. Schneedecke 10, bei 355 Uhr, 347. Schneedecke 10, bei 356 Uhr, 348. Schneedecke 10, bei 357 Uhr, 349. Schneedecke 10, bei 358 Uhr, 350. Schneedecke 10, bei 359 Uhr, 351. Schneedecke 10, bei 360 Uhr, 352. Schneedecke 10, bei 361 Uhr, 353. Schneedecke 10, bei 362 Uhr, 354. Schneedecke 10, bei 363 Uhr, 355. Schneedecke 10, bei 364 Uhr, 356. Schneedecke 10, bei 365 Uhr, 357. Schneedecke 10, bei 366 Uhr, 358. Schneedecke 10, bei 367 Uhr, 359. Schneedecke 10, bei 368 Uhr, 360. Schneedecke 10, bei 369 Uhr, 361. Schneedecke 10, bei 370 Uhr, 362. Schneedecke 10, bei 371 Uhr, 363. Schneedecke 10, bei 372 Uhr, 364. Schneedecke 10, bei 373 Uhr, 365. Schneedecke 10, bei 374 Uhr, 366. Schneedecke 10, bei 375 Uhr, 367. Schneedecke 10, bei 376 Uhr, 368. Schneedecke 10, bei 377 Uhr, 369. Schneedecke 10, bei 378 Uhr, 370. Schneedecke 10, bei 379 Uhr, 371. Schneedecke 10, bei 380 Uhr, 372. Schneedecke 10, bei 381 Uhr, 373. Schneedecke 10, bei 382 Uhr, 374. Schneedecke 10, bei 383 Uhr, 375. Schneedecke 10, bei 384 Uhr, 376. Schneedecke 10, bei 385 Uhr, 377. Schneedecke 10, bei 386 Uhr, 378. Schneedecke 10, bei 387 Uhr, 379. Schneedecke 10, bei 388 Uhr, 380. Schneedecke 10, bei 389 Uhr, 381. Schneedecke 10, bei 390 Uhr, 382. Schneedecke 10, bei 391 Uhr, 383. Schneedecke 10, bei 392 Uhr, 384. Schneedecke 10, bei 393 Uhr, 385. Schneedecke 10, bei 394 Uhr, 386. Schneedecke 10, bei 395 Uhr, 387. Schneedecke 10, bei 396 Uhr, 388. Schneedecke 10, bei 397 Uhr, 389. Schneedecke 10, bei 398 Uhr, 390. Schneedecke 10, bei 399 Uhr, 391. Schneedecke 10, bei 400 Uhr, 392. Schneedecke 10, bei 401 Uhr, 393. Schneedecke 10, bei 402 Uhr, 394. Schneedecke 10, bei 403 Uhr, 395. Schneedecke 10, bei 404 Uhr, 396. Schneedecke 10, bei 405 Uhr, 397. Schneedecke 10, bei 406 Uhr, 398. Schneedecke 10, bei 407 Uhr, 399. Schneedecke 10, bei 408 Uhr, 400. Schneedecke 10, bei 409 Uhr, 401. Schneedecke 10, bei 410 Uhr, 402. Schneedecke 10, bei 411 Uhr, 403. Schneedecke 10, bei 412 Uhr, 404. Schneedecke 10, bei 413 Uhr, 405. Schneedecke 10, bei 414 Uhr, 406. Schneedecke 10, bei 415 Uhr, 407. Schneedecke 10, bei 416 Uhr, 408. Schneedecke 10, bei 417 Uhr, 409. Schneedecke 10, bei 418 Uhr, 410. Schneedecke 10, bei 419 Uhr, 411. Schneedecke 10, bei 420 Uhr, 412. Schneedecke 10, bei 421 Uhr, 413. Schneedecke 10, bei 422 Uhr, 414. Schneedecke 10, bei 423 Uhr, 415. Schneedecke 10, bei 424 Uhr, 416. Schneedecke 10, bei 425 Uhr, 417. Schneedecke 10, bei 426 Uhr, 418. Schneedecke 10, bei 427 Uhr, 419. Schneedecke 10, bei 428 Uhr, 420. Schneedecke 10, bei 429 Uhr, 421. Schneedecke 10, bei 430 Uhr, 422. Schneedecke 10, bei 431 Uhr, 423. Schneedecke 10, bei 432 Uhr, 424. Schneedecke 10, bei 433 Uhr, 425. Schneedecke 10, bei 434 Uhr, 426. Schneedecke 10, bei 435 Uhr, 427. Schneedecke 10, bei 436 Uhr, 428. Schneedecke 10, bei 437 Uhr, 429. Schneedecke 10, bei 438 Uhr, 430. Schneedecke 10, bei 439 Uhr, 431. Schneedecke 10, bei 440 Uhr, 432. Schneedecke 10, bei 441 Uhr, 433. Schneedecke 10, bei 442 Uhr, 434. Schneedecke 10, bei 443 Uhr, 435. Schneedecke 10, bei 444 Uhr, 436. Schneedecke 10, bei 445 Uhr, 437. Schneedecke 10, bei 446 Uhr, 438. Schneedecke 10, bei 447 Uhr, 439. Schneedecke 10, bei 448 Uhr, 440. Schneedecke 10, bei 449 Uhr, 441. Schneedecke 10, bei 450 Uhr, 442. Schneedecke 10, bei 451 Uhr, 443. Schneedecke 10, bei 452 Uhr, 444. Schneedecke 10, bei 453 Uhr, 445. Schneedecke 10, bei 454 Uhr, 446. Schneedecke 10, bei 455 Uhr, 447. Schneedecke 10, bei 456 Uhr, 448. Schneedecke 10, bei 457 Uhr, 449. Schneedecke 10, bei 458 Uhr, 450. Schneedecke 10, bei 459 Uhr, 451. Schneedecke 10, bei 460 Uhr, 452. Schneedecke 10, bei 461 Uhr, 453. Schneedecke 10, bei 462 Uhr, 454. Schneedecke 10, bei 463 Uhr, 455. Schneedecke 10, bei 464 Uhr, 456. Schneedecke 10, bei 465 Uhr, 457. Schneedecke 10, bei 466 Uhr, 458. Schneedecke 10, bei 467 Uhr, 459. Schneedecke 10, bei 468 Uhr, 460. Schneedecke 10, bei 469 Uhr, 461. Schneedecke 10, bei 470 Uhr,

XXII. Olympiade Tokio

Olympische Handballturnier gefestigt

Ruba, Dektzei, Rumänien, USA und Deutschland, diese fünf Nationen, haben bis zum Dezember d. J. ihre verbindliche Zusage gegeben...

Am Juni hatte das Internationale Olympische Komitee auf seinem Warschauer Kongress beschlossen, bei dem Spiel in Tokio nur dann ein Handballturnier in das Programm aufzunehmen...

Breslau ruft

Für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938 liegt der erste Programmentwurf vor. Das Fest gliedert sich vom 23. bis 31. Juli in zwei Vorkämpftage...

Der deutsche Straßenrennkalender 1938

Zehn Berufsfahrerwettbewerbe - Bergrennen für Amateure

Der deutsche Straßenrennkalender für 1938 liegt, was die Berufsfahrerwettkämpfe und die wichtigsten Amateurrennen anbelangt, nunmehr vor...

Amateure sollen klettern lernen

Für die Schulung unserer Amateure wird ein ganz neues Reglement bei der Fahrt in die Alpen...

Sportrundschaue

Deutschland - Dänemark in Fußball soll den Höhepunkt der Feierlichkeiten bilden, die der Dänische Fußballbund 1939 zu seinem 50-jährigen Jubiläum in Kopenhagen veranstaltet...

Am 12. Juni folgt noch eine Dreietappenfahrt in den Bodensee. Als Strecken wurde vorläufig die Alpenroute vom Bergschnee über den Kaiserberg...

Der Rennkalender zeigt im übrigen folgendes Bild: 3. April: Berlin - Rottbus - Berlin; 10. April: Rottbus - Frankfurt a. M.; 15. April: Straßensport des Saarlandes...

anzufordern. Dieser Beschluß steht im Zusammenhang mit der Amateurfrage...

Tennismeister von Victoria (Australien) wurde der Amerikaner Donald Budge...

750.000 Yen wies Japan Regierung für die dringlichsten Vorbereitungsarbeiten zu den XII. Olympischen Spielen in Tokio aus...

Der olympische Marathonsieger Ritei Son (Japan) endete im Marathonspiel um die japanische Meisterschaft überaus...

Schwedens Ringer überlegen

Der große Ringerkampf der Amateurringer zwischen Schweden und Finnland endete mit dem überlegenen Siege Schwedens auf beiden Fronten...

Sport-Vereinsnachrichten

Der Tennisverein e. V. hat seine 1938. Versammlung am 14. Juni abgehalten...

Der Fußballverein, Sonntag feiert die 10. Jahrestage...

Die Schwimmvereine haben am 14. Juni ihre 1938. Versammlung...

Dampfer 'Columbus' gechartert. 1500 Teilnehmer können zu dieser schätzigen Gelegenheit zugelassen werden.

Eine weitere Säuberung vom Tuberkulose wird aus dem nationalen Sporthaus im Berliner Reichstadion...

Mit 89:1 Stimmen Beschluß der Engländer Tennisverband, nach Abschluß eines Turniers die Belege und Rechnungen zur Prüfung...

Ein Wunsch - Möller - Rad advertisement with logo and text: 'Ihrer Jungen oder Mädels der leicht zu erfüllen ist und noch lange Freude bereitet...'

Winkelhausen in Front! - Alte Reserve advertisement featuring a bottle of beer and text: 'Aber an der Spitze marschieren die Alte Reserve'.

Die letzte Tasse advertisement for Cacl Klingeleer, listing various household items like bookshelves, beds, and tables.

Verdrommen - Vernickeln advertisement for metal treatment services by F. Schmeider.

Wohnzimmer advertisement for furniture and interior design by Gebr. Jungblut.

Zwangsversteigerungen advertisement for real estate and other assets.

Tiermacht advertisement for various types of cheese and dairy products.

Ritter advertisement for various goods and services, including a large logo for Ritterhaus.

Ausrüstungen für die NSDAP advertisement for party equipment and uniforms by Fa. Schmeider.

Möbelrein advertisement for furniture cleaning services by Ritter.

Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung advertisement for a livestock auction on Sunday, June 18th.

Gebrauchte Pianos advertisement for second-hand pianos by B. Doll.

Nummer 21 advertisement for a special issue or collection.

Kleine Sachen - Fremde machen! advertisement for small items and shoes.

60 advertisement for a specific product or service.

Max Fischer advertisement for a specific product or service.

